# Infoblatt und Arbeitsblatt: Mind-Map

**1) Was versteht man unter Mind-Map?**

Das englische Wort bedeutet **„Gedanken[land]karte.“**

Diese kreative Methode hilft beim Merken von Informationen.

Mind-Map ist eine **grafische Technik**, mit der man sich einen Überblick über ein Thema verschaffen kann.

Entwickelt wurde diese Technik vom Briten Tony Buzan.

Mind-Maps werden für verschiedene Dinge einsetzt:

* Wissen ordnen
* Projekte organisieren
* Aufgaben sammeln
* Ziele visualisieren
* Lerntagebuch führen

Mit dieser **kreativen Methode** können die Informationen sehr gut vom Gehirn abgerufen werden.

Von **Mindmapping** spricht man, wenn man eine Mind-Map erstellt. Das kann man klassisch mit Papier und Stift machen, mit einer App oder online.

**2. Wie funktioniert Mindmapping klassisch?**

1) Finden Sie ein **Thema** und schreiben Sie es in die Mitte eines weißen Blatt Papiers.

2) Zeichnen Sie eventuell ein passendes Symbol dazu oder kleben Sie ein Bild auf.

3) Machen Sie sich Gedanken über Unterthemen. Schreiben Sie diese Gedanken auf und verbinden Sie diese durch Linien mit dem Thema. Schreiben Sie diese Gedanken auf. Verbinden Sie diese durch Linien mit dem Thema. Diese Linien werden **Äste** genannt.

Schreiben Sie Ihre Gedanken als Stichworte.

4) Verwenden Sie verschiedene Farben und Schriften.

5) Wenn es bei den Unterthemen noch **Unterpunkte** gibt, ordnen Sie diese mit dünnen **Zweigen** zu.

**Zweig**

**Unterthema** 2

**Unterpunkt 1**

****

**Unterthema** 1

****

**Unterpunkt 2**

**Ast**

**Unterthema** 3